

Faustball NLA: Finaleinzug wäre die Krönung

Titelverteidiger Faustball Widnau hofft beim Finalevent am kommenden Wochenende in Pfäffikon/SZ auf einen Sieg im Halbfinal gegen Oberentfelden und damit den Einzug ins Endspiel.

Dies wäre die Krönung einer in mancher Hinsicht missratenen Wintersaison. Im Final wartet auf die Widnauer mit grosser Wahrscheinlichkeit der STV Schwellbrunn. Die Appenzeller treffen im andern Halbfinal am Samstag auf den SVD Diepoldsau und gelten als ganz klarer Favorit auf den Schweizer Meistertitel im Hallenfaustball.

Überraschung wäre Sensation

Mit dem Wort „Sensation“ soll vorsichtig umgegangen werden, heisst es. Doch alles andere als ein erster Schweizer Meistertitel für Schwellbrunns Faustballer wäre eine solche. Schon in den letzten Jahren waren die Appenzeller immer wieder in den Medaillenrängen anzutreffen. Und jetzt mit dem Zuzug des Schweizer Topsspielers Cyrill Schreiber sind sie definitiv nicht mehr zu bremsen.

Zumal Diepoldsau und Widnau, die sie als einzige in der Qualifikation fordern konnten, über verletzte Spieler klagen. Der Titelverteidiger Widnau war bekanntlich ohne einen gelernten Schläger zur Hallenmeisterschaft angetreten. Und in der Zwischenzeit fällt ihr Service- und Schlagmann Manuel Sieber wegen einer Schulteroperation für einige Zeit aus.

So wird Widnaus Angriff erneut geführt vom Abwehrnationalspieler Dominik Gugerli und Lorenz Morscher, dem Schlagmann des Reserveteams. Mit diesem „Verlegenheitsduo“ holte sich Widnau die beiden entscheidenden Siege in Oberentfelden und zu Hause gegen RiWi, welche zum Einzug ins Halbfinale führten.

Kollegen erneut im Visier

Vor allem in Oberentfelden verblüffte Widnau mit einem in dieser Höhe nie erwartet klaren Erfolg. Gegen die ohne Eigenfehler aus einer starken Abwehr heraus sicher agierenden Rheintaler hatten die Aargauer keine Chance und verloren hoch mit 0:5.

Erstmals führte Dominik Gugerli als Hauptschläger das Team und gegen seine früheren Mannschaftskollegen gelang ihm praktisch alles. Nun hofft er auf eine Wiederholung und ist zuversichtlich für die Halbfinalpartie vom Samstag gegen Oberentfelden: „Ich freue mich besonders auf den Kampf gegen meine Kollegen und erwarte erneut einen Sieg. Dann wollen wir weiter sehen und im Endspiel unser Bestes geben.“

Starke Abwehr – keine Eigenfehler

Diese beiden Vorsätze will Faustball Widnau umsetzen und so zumindest eine Medaille gewinnen.

Eigenfehler vermeiden muss vor allem das Angriffsduo. Die starke Abwehr bilden wie gewohnt Mark Hüttig, Stefan Hutter und Mario Kohler.

Als Wechselspieler stehen Nachwuchstalent Kevin Kohler und Marcel Stoffel bereit. Der Routinier führt als Coach zusammen mit dem verletzten Manuel Sieber das Team, denn noch immer fällt Trainer Jogi Bork krankheitshalber aus. /Cas

Faustball-Wochentermine:

Samstag, 14. Februar
Pfäffikon/SZ, MPS Weid

Finalevent Nationalliga A

14.00 Uhr Halbfinal Faustball Widnau – Oberentfelden

17.00 Uhr Halbfinal Schwellbrunn - Diepoldsau

Sonntag, 15. Februar
Pfäffikon/SZ, MPS Weid

Finalevent Nationalliga A

11.15 Uhr kleiner Final

13.45 Uhr Endspiel